„. . . ein Soldatenfrau, so erstochen worden. Hatt sich dapfer gewert mit dem Degen“

Besondere Einträge aus den Sterbebüchern der Münsterpfarrei in der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd während des Dreißigjährigen Krieges

Klaus Jürgen Herrmann und Brigitte Mangold

Unlängst ist in einem bemerkenswerten Aufsatz im Jahrbuch für „Württembergisch Franken“[1] der Versuch unternommen worden, die Kirchenbücher als „Quelle von hohem Rang“ für die Sozialgeschichte und Kriegsgeschichte der Stadt Sulzbach a. d. Murr für die Zeit des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648) auch als Edition zu erschließen. Die Ausgangslage für die Reichsstadt Schwäbisch Gmünd stellt sich dagegen anders dar: Hier sind – wie in den meisten anderen Reichsstädten – diese Quellen, soweit sie sich auf das Kriegsgeschehen beziehen, ausgewertet und monographisch aufgearbeitet worden. Ausführlich – wenn auch nicht immer ganz tendenzfrei – steht hierfür die große Arbeit vom Emil Wagner: „Schicksale der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd während des Dreißigjährigen Krieges“, 1915[2], die sich natürlich auch auf das gesamte amtliche Material im Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd und im Staatsarchiv Ludwigsburg stützen konnte und dem viele Einzeldarstellungen in den folgenden Jahrzehnten gefolgt sind[3].

Wenn hier nun trotzdem der Versuch unternommen werden soll, besondere Eintragungen aus den Sterbebüchern der Münsterpfarrei im Zeitraum von 1629 bis 1648[4] zu edieren, so geschieht dies in erster Linie in der Absicht, bereits bekannte örtliche Quellen teilweise zu ergänzen und in Ergänzung der systematisierenden Arbeit von Carl Wagenblast[5] durch die subjektive Wertung der Ereignisse durch den jeweilig buchführenden Mesner ein „Gefühl“ für diesen Zeitraum unverstellt zu vermitteln.

Sterbebuch der Münsterpfarrei 1629–1679, Orig. Diözesanarchiv Rottenburg, Kop. Stadtarchiv Schwäb. Gmünd

Der eintragende Mesner vom 5. Juli 1629 bis November 1646 (sein Todestag wird zum 6. November vermeldet) war Balthes Herlikofer, ihm folgte sein Sohn Johann Georg Herlikofer ab dem 15. Nov. 1646 (fol. 94) bis zu seinem Tod am 12. April 1649, vgl. Wagenblast a. a. O. 131.

fol. 6‘	7. Juli 1630	Caspar Ziegler, adolescens[1], ist den 30. Junii czu Wustenriedt von zweyen jemerlich zerhauwen worden und dan den 7 July gestorben *1 Heranwachsend, Alter bis ca. 40 Jahre („Schwabenalter“)*
fol. 7‘	7. Sept. 1630	Hans Hartmann bey Ussinhoffen[2] erschossen worden, weiß nit wie, 34 jar *2 Hussenhofen bei Schwäbisch Gmünd*
fol. 9	16. März 1631	Hans Vätter . . . im Nesselbacherwaldt todt geschlagen
fol. 11‘	8. Febr. 1632	Ein Fourmann beym Sachsenhoff erschossen worden
fol. 11‘	12. Febr. 1632	Der Hirschmiller bey dem Diebsthurm erstochen



Soldaten plündern

fol. 11‘ 13. F

fol. 14 8. J

fol. 16 9. D

fol. 16 31. D

fol. 21 19. J

fol. 22 24. F

fol. 22 13. M

fol. 22‘ 27. M



Soldaten plündern eine Stadt, Holzschnitt, 17. Jh.

fol. 11'	13. Febr. 1632	Ein Baursman von Deffersrott[3] in dem Haus (?) beym Schmidtthor erschossen worden durch ain Soldatten. *3 Täferrot bei Schwäbisch Gmünd*
fol. 14	8. Juli 1632	Hans Megerlin. So beym Undern Thor[4] auffm Remswassen gestorben wegen Brandtweins Trünckens *4 ehem. Stadttor Ausgang der Ledergasse*
fol. 16	9. Dez. 1632	Nicolaus Malsch, zu Vilmarsdorff[5] bey Nürnberg, erschossen worden; uff 50 jar *5 vielleicht Willmars PLZ 8741*
fol. 16	31. Dez. 1632	Der manhafft Adam Seytz, Hauptmann zu Coburg, in einer Stuben erschossen worden
fol. 21	19. Jan. 1634	Melchior Weittmann, Weinlader, ist hünder Parfüsser Kloster[6] im Bach ersoffen, ungefher 51 jar *6 Franziskanerkloster in Schwäb. Gmünd*
fol. 22	24. Febr. 1634	Jacob Popper ist gestochen worden von einem Soldatten und dan den 6. Tag gestorben, seines alters 30 jar
fol. 22	13. März 1634	Ein Fuorknecht beym Ochsen[7] erstochen worden von einem Soldatten *7 Gasthaus in der Ledergasse*
fol. 22'	27. März 1634	Caspar Bulling, der Grupp genandt, im Spittal im Loch[8] gestorben, haben ihn 4 Man zu Grab getragen und ain Priester, dan er nit beichten wullen. *8 Loch = Gefängnis*

fol. 26‘	20. Aug. 1634	Frantz Schmidt, Glockhenhinger[9], ist dar man die Statt blindert[10], erschossen *9 Glockenläuter* *10 zur Plünderung der Stadt Gmünd im Jahr 1634 vgl. Herrmann, Krieg 238*
fol. 27‘	25. Sept. 1634	Eodem ain Soldatt erstochen worden
fol. 28	5. Okt. 1634	Eodem ain Soldat bey der Sonnen[11] *11 Gasthaus Ecke Sonnengäßle/Bocksgasse*
fol. 28	8. Okt. 1634	Michael Baumeister und Jacob Schmidt seien bey (de) erschossen worden
fol. 31	9. Nov. 1634	Hans Schleicher. Da man blindert durch die Soldaten in Fuoß gehauwen. In 9 Wochen sterben miesen.
fol. 36‘	16. Dez. 1634	Isaac Windeysen und Lenhard Rauw sein auff dem Kitzing[12] erschossen worden *12 Weiler bei Gemeinde Bartholomä*
fol. 37‘	22. Jan. 1635	Bernhardt Spamann, Adolescens[1], ist durch die Soldatten todtgeschlagen worden, seines Alters 40 jar
fol. 38	25. Jan. 1635	Ain Soldatt uffem Roßgraben (gestorben) Jung Ehinger
fol. 38	2. Febr. 1635	Ezechiel Rauscher, Adolescens[1], ist von dem Beppelin zerhauwen worden und dan gestorben. Gott sey ihm genädig.
fol. 38‘	11. Febr. 1635	Cristina Wingerin, ein Soldattenfraw, so erstochen worden. Hatt sich dapfer gewert mit dem Degen.
fol. 40	24. März 1635	Hans Hemmerberger, Girttler, 42 (Jahre) Melchior Mayer, auch ein Girttler 40 (Jahre). Dise zwein haben das ganz Jar mit ainander gehadert. Sein doch zu letzt in ein Grab zusammen kommen[13] *13 Zur Pestzeit der Jahre 1634/35 vgl. Herrmann, Krieg 244*
fol. 40‘	7. April 1635	Caspar Wenner der Jüngere ist bey der Freymillen von einem Soldatten erschossen worden, seines Altters 27 jar.
fol. 41‘	17. Mai 1635	Peter Neher bey S. Catharina von Soldaten todt geschlagen worden, 26 (jar)
fol. 43	23. Juni 1635	Jacob Dayß, auch im Spittal, ist auff der Kappinwiesen erschossen worden, seines Alters 76
fol. 48‘	1. Sept. 1635	Wilhelm Schedel, Adolescens[1]. Ist uff dem Remßwasen von Soldatten gefangen worden und mit villen Stichen und Wunden jemerlich ermordt worden. Sein kayserisch gewesen. 22 (Jahre)
fol. 64	17. April 1636	Catharina Heiningerin ist jählingen gestorben. Hatt mit einem Soldatten czu thon gehabt. 27 Jar
fol. 68	17. Juni 1637	Bernhardt Buckh, Goldschmidt, ist uff der Straß todt funden worden. Man sagt, Hunger gestorben, 50 (Jahre)
fol. 72	12. Juli 1638	Michael Bidlingmayr ist bey Stainen[14] uffm Aalbuch todt funden worden *14 Steinheim*

fol. 75‘	9. Juli 1639	Vuyt Offinger, der Anlamer, ist von dem Thurm beym Bockh[15] zu todt gefallen *15 Inneres Bockstor, abgerissen ca. 1790*
fol. 78‘	1. April 1641	Währen wan der andern Osterfeyertag[16] hatt ein Gesellschaft der Bichsenschitzen ein Schiessen gehaltten. Ist ihr spiler Hans König, der Schibelin genandt, erschossen worden. Gott sey ihm genädig. *16 Ostermontag*
fol. 80‘	29. April 1642	Peter Rauscher, Adolescens[1], ist czu Witteßlingen[17] uff der Kirchmauer (?) vom Wärtter erschlagen worden, 17 (Jahre) *17 Wittislingen PLZ 8886*
fol. 81	6. Sept. 1642	Jacob Kott, Adolescens[1], ist czu todt gefallen von Herrn Hautten Dach beym Spittal, seines Alters 17 Jar
fol. 90	6. Jan. 1646	Der Ehrenveste und manhaffte herr Nicolaus Megerlin von München, der Churbayern Reichsarmada, der kranckhen und beschedigten Soldaten Comisarius.
fol. 96	17. Juni 1647	Ist ain francecesischer[18] Soldat auf dem Brycklin bey Barvieser Kirch[19] erschossen wordten ins Maul *18 französischer* *19 Franziskanerkirche*
fol. 96	18. Sept. 1647	Bartholomae Blezger bey Catharina, genandt der Grenzer, hat keine Füeß gehabt, seyend im hinweggeschossen worden. 48 (Jahre)
fol. 96‘	10. Dez. 1647	Der Schulthaiß von Weiller in deß Wanners Glasers Haus zue Todt gefahlen
fol. 97	14. Febr. 1648	Ist ein bayrischer Soldatt erschossen wordten von den Rechbergern. Hatt sein Ruebett uff S. Joannis Kyrchhoff
fol. 97	1. Sept. 1648	Melchior Witmann ist von einem franzesischen Soldatten gestochen wordten. Ist nicht gleich gestorben, hat 48 Wochen miessen außhachen, 22 (Jahre)
fol. 98	7. Juli 1648	Melchior Greiner ist erschossen wordten beym Rechberg. Haben ettliche Schnapphana[20] daß Fieh hinweggenommen und ettliche Burger in dasselbige abgejagt. Ist Er erschossen worden, seines Alters 20 *20 Schnapphahn = Wegelagerer*
fol. 99‘	15. Nov. 1648	Ist ein Baur von Herttighoffen bey deß Heckenschlupfers Behausung erschossen wordten. Hatt kainem kein Laid gethan.

1 G. Fritz u. M. Klink, Außergewöhnliche Sulzbacher Kirchenbucheinträge aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. In: Württembergisch Franken Jahrbuch 1992, 175–234
2 WVjH N.F. 24 (1915) 123–217
3 vgl. dazu zusammenfassend K. J. Herrmann, Politik, Krieg und Reichsstadt In: Geschichte der Stadt Schwäbisch Gmünd, 1984, S. 591 Anm. 1
4 Über die Lücken in den Sterbebüchern vgl. C. Wagenblast, Das Lebensalter in Schwäbisch Gmünd nach dem Totenbuch vom 24. Juli 1629 bis 31. Dezember 1679. In: Gmünder Studien 2/1979, 131–133 und Anhang
5 wie Anm. 4